

KJS-BAYERNEWS

Newsletter der Katholischen Jugendsozialarbeit Bayern

2/2024 – 8. April 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 9. Juni 2024, also schon in zwei Monaten, finden in Deutschland die Wahlen zum Europa-Parlament statt. Mein Kollege Stefan Ewers, Geschäftsführer der LAG KJS NRW, schreibt dazu in seinem Editorial zu [Ausgabe 224 von Jugendsozialarbeit aktuell](#) höchst treffend:

„Erstmals sind junge Menschen ab 16 Jahren zur Stimmabgabe aufgefordert und können so über die Zukunft Europas mitentscheiden. Sie dürfen das in einer Zeit, in der die politische Auseinandersetzung zunehmend populistisch geführt wird, in der weniger die Argumente als die Personen zählen und rechte nationalistische Kräfte in den einzelnen Staaten stärker an Einfluss gewinnen. Sowohl die aktuellen politischen Debatten und Strömungen, aber auch die derzeitigen Krisen und der Eindruck, dass Europa doch „sehr weit weg“ ist, machen es nicht gerade leichter, überhaupt zur Wahl zu gehen und sich dafür zu entscheiden, wem man seine Stimme gibt.“

Diese Europäische Union ist seit über 70 Jahren ein Garant für Frieden und Sicherheit auf unserem Kontinent. Dieses gilt es zu bewahren und zu verteidigen. Wir in der Jugendsozialarbeit sind dazu aufgerufen, „unseren“ Jugendlichen Europa näherzubringen. Damit zukünftige Generationen genauso wie wir in einem sicheren und geeinten Europa leben können.“

Zur Einstimmung junger Menschen auf die Europawahl 2024 stellt der [Bayerische Jugendring](#) umfangreiche jugendpolitische Informationen zur Verfügung. Im Vorfeld der Europawahl wird Ende Mai 2024 eine bundesweite [U18-Wahl](#) stattfinden – eine sicherlich gute Gelegenheit, mit den Jugendlichen über die Bedeutung von Europa und die Wahlen ins Gespräch zu kommen. Und die BAG Evangelische Jugendsozialarbeit lädt schon für den 9. April zu einem niederschweligen [Online-Austausch](#) zur Frage, welche Rolle die Jugendsozialarbeit wahrnehmen kann, um junge Menschen für Europa zu interessieren und zur Europawahl zu motivieren, ein.

Schülerinnen und Schüler der Herschel-Mittelschule in Ingolstadt hatten sich bereits zum diesjährigen Josefstag mit ihren Ganztags- und JaS-Fachkräften in vielfältiger Weise mit dem Thema „Europa“ beschäftigt. Ich durfte mir davon gemeinsam mit dem Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke selber ein Bild machen, war beeindruckt und musste an die *Moral* von Erich Kästner denken: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

Herzliche Grüße,

Michael Kroll
Geschäftsführer KJS Bayern

Aktuelles rund um die Jugendsozialarbeit

Vielfältige Jugendsozialarbeit in einem vielfältigen Europa: [Ausgabe 225 von Jugendsozialarbeit aktuell](#) beleuchtet die Bedeutung von echten Europa-Erfahrungen für junge Menschen in der Jugendsozialarbeit und insbesondere die Rolle, die die Fachkräfte bei der praktischen Umsetzung von Mobilitätsprogrammen spielen.

Jugendsozialarbeit an Schulen: Nachdem das Bayerische Sozialministerium im Februar zunächst eine [vierte Ausbaustufe der JaS](#) mit einer nun möglichen Beantragung zusätzlicher Stellen und einer Ausweitung der Schularten angekündigt hatte, wurde kurz vor den Osterferien auch das lange erwartete und gründlich renovierte, digitale [Handbuch für die Jugendsozialarbeit an Schulen](#) mit umfangreichen, wichtigen Hinweisen und Tipps für die Praxis der Träger und der Fachkräfte veröffentlicht.

Fakten statt Polemik: Der Deutsche Caritasverband hat angesichts der aktuellen politischen Debatte erneut einen [Faktencheck](#) zum Bürgergeld veröffentlicht.

BOFplus: Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die neue [Förderrichtlinie Berufliche Orientierung für Personen mit Flucht- und Migrationserfahrung](#) veröffentlicht. Damit werden Kurse gefördert, in denen Zugewanderte schrittweise auf eine Ausbildung oder Qualifizierung vorbereitet und dabei sozialpädagogisch begleitet werden. BOFplus knüpft an das Vorgängerprogramm BOF an, es gibt jedoch eine zusätzliche Orientierungsphase sowie einen erhöhten Anteil an fachbezogenem Sprachunterricht. Förderanträge können bis zum 31. Dezember 2025 gestellt werden. Zuwendungsempfänger sind außerbetriebliche Berufsbildungsstätten.

Jugend im Stand-by: JOBLINGE hat eine qualitative [Studie](#) zur Lage junger Menschen ohne berufliche Bildung mit einem Fokus auf die Zielgruppe der NEETs veröffentlicht, in der der Frage nachgegangen wird, was junge Menschen von dem Schritt in eine Ausbildung abhält und was sie für diesen Schritt brauchen.

Junge Erwachsene in Wohnungsnotfallsituationen: Die Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und der freien Wohlfahrtspflege Baden-Württemberg hat [Hinweise und Empfehlungen](#) zur Verbesserung der Situation von jungen Erwachsenen in Wohnungslosigkeit veröffentlicht.

Versorgung für schwer psychisch erkrankte junge Menschen: Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat ein [neues Versorgungskonzept](#) für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche beschlossen: Das Potenzial der verschiedenen Behandlungs- und Hilfesysteme soll besser genutzt und Lücken sollen geschlossen werden.

Ungleiche Bildungschancen: Der Sachverständigenrat für Integration und Migration hat ein aktualisiertes [Faktenpapier](#) zur Bildungsbenachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund veröffentlicht.

Kulturelle Bildungskooperationen als Chance für alle: Das Projekt [Kooperationslandschaft Bayern](#) hat zum Ziel, ein Bewusstsein für kulturelle Bildungskooperationen in Bayern zu schaffen und sie zu stärken. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf gelingender Kooperation im Ganztage. Auf dieser Plattform stehen Good-Practice-Beispiele, Kooperations- und Förderprogramme, Fachimpulse, Vernetzungsmöglichkeiten und Links zur Verfügung.

Di.Ko. Digitale Konzepte in der Jugendsozialarbeit: In einem [Interview](#) beschreibt Projektleiterin Franziska Duarte dos Santos von IN VIA zentrale Ergebnisse dieses bundesweiten Projekts und deren Implikationen für das Handlungsfeld der Jugendsozialarbeit: Welche Anforderungen stellen sich durch die digitale Transformation an die Jugendsozialarbeit? Wie verändern sich ihre Formate und Begegnungsräume? Und welche strukturellen Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit sich soziale Ungleichheiten durch die Digitalisierung nicht weiter verschärfen?

BayCode: Innerhalb von drei Jahren will diese [Bildungsinitiative](#) des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales 5.000 Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren landesweit in Hackathons auf eine digitale Zukunft vorbereiten. Gemeinsam mit Schulen, Unternehmen und ehrenamtlichen Expertinnen und Experten fördert das Programm digitale Teilhabe und Chancengleichheit. Es richtet sich besonders an Jugendliche, die bisher wenig oder keinen Zugang zu digitaler Bildung hatten, und an Schulen, ist aber vielleicht dennoch auch für Mitarbeitende in der Jugendsozialarbeit interessant. Die Kurse sind kostenlos.

Mit Rechten reden? Ja – aber richtig: Rechte Parteien gewinnen Stimmen. In diesem [Beitrag](#) wird erklärt, wie es rechten Parteien gelingt, Menschen von sich zu überzeugen und woran man rassistische oder rechtsextreme Botschaften erkennt. Vor allem werden jedoch Tipps gegeben, wie in alltäglichen Gesprächen – nicht nur an Weihnachten – Position bezogen werden und welche Strategie zielführend sein kann.

Jugendsozialarbeit und Europa: Der allgemeine E-Mail-Infodienst sowie das spezielle Förder-Info Jugendsozialarbeit und Europa kann von Interessierten [hier](#) abonniert werden.

Druckfrisch: Die im Abonnement erhältliche [Info-E-Mail „Druckfrisch“](#) informiert regelmäßig über die Veröffentlichungen des Kooperationsverbunds Jugendsozialarbeit sowie über das Erscheinen der Fachzeitschrift DREIZEHN..

... **und nicht zuletzt:** Wissenswertes aus der Jugendsozialarbeit auf Bundesebene steht stets aktuell im Blog der [Jugendsozialarbeit News der BAG KJS](#).

Sie sind eingeladen

Lust auf Leben: Die [20. Abensberger Fachtagung](#) am 16. April 2024 in Präsenz und online beleuchtet die Macht einer positiven Haltung in der Arbeit mit jungen Menschen.

Fachkräfte stärken – Jugendliche mit Lernschwierigkeiten durch aktive Medienarbeit fördern: In dieser [Online-Fortbildung](#) der IN VIA-Akademie am 24. April 2024 wird der stärkenorientierte Einsatz von digitalen Medien in der außerschulischen Bildungsarbeit, der Momente der Partizipation, der Handlungsorientierung und des Projektlernens beinhaltet, vorgestellt.

Strategien gegen Antisemitismus und Verschwörungserzählungen: In einem digitalen Seminar der BAG KJS mit der AKSB am 7. Mai 2024 sollen wirksame Strategien entwickelt werden, um Antisemitismus aktiv entgegenzuwirken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Umgang mit antisemitischen Denkmustern und Äußerungen.

Schulabsentismus – frühzeitig.vernetzt.handeln. Die Online-Fachtagung am 8. Mai 2024 in der Veranstaltungsreihe der BAGen KJS und EJSA zum Thema „Schulabsentismus“ stellt in diesem Jahr Handlungsmöglichkeiten multiprofessioneller Netzwerke zur Prävention und frühzeitigen Intervention bei Schulabsentismus in den Mittelpunkt.

Impressum

Sie können die *KJS-BAYERNEWS* abbestellen, uns aber vor allem auch weitere Interessent*innen mitteilen sowie Kritik und Anregungen schicken an jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de.

Herausgeberin: Katholische Jugendsozialarbeit Bayern

Verantwortlich: Michael Kroll, Geschäftsführer der KJS Bayern

Kontakt: KJS Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München, Tel.: 089 54497-140, jugendsozialarbeit@caritas-bayern.de, www.kjs-bayern.de

